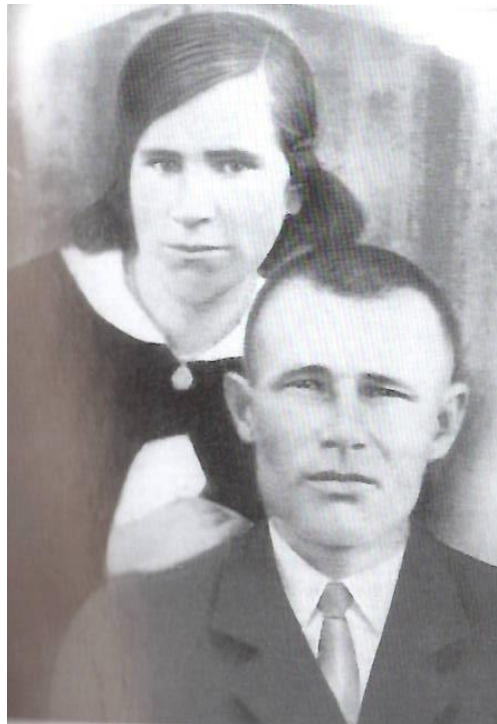


## Die Familiengeschichte von Peter Ens und Elisabeth Siemens



**Peter Ens** wurde am 2. Mai 1912 geboren und starb im Herbst 1942 in der Arbeitsarmee.

**Elisabeth Siemens** wurde im Jahre 1907 geboren und starb im April 1972.

### Kinder

	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Todestag	Todesort
1	Abram				
2	Anna	16.01.1937		Anna	16.01.1937
3	Elisabeth	20.04.1939		16.11.2010	Nümbrecht
4	Peter	22.01.1941	Kanzerowka	02.1941?	
5	Peter	13.08.1942	Susanowo	27.01.2024	Nümbrecht
6	Maria	29.05.1948	Kanzerowka	12.01.2021	Im Hospiz, in Wiehl, Deutschland



*Von links sitzen: Kornelius Siemens, Tochter Anna, Mutter Elisabeth und Vater Peter Ens mit der Tochter Elisabeth auf dem Schoß. Im Sarg liegt der Sohn Peter, ca. 2 Wochen alt.*

Peter Ens war das erste Kind von sechs Kindern in der Familie von Bernhard und Elisabeth Ens geboren. Seine Eltern wohnten früher in Dejewka. Ca. 1935 bauten seine Eltern in Susanowo ein Haus. In der zweiten Hälfte der 1930er Jahre haben Peter und Elisabeth Ens am Anfang des Dorfes eine Semljanka (Erdhütte) gebaut. Es muss im Winter 1939-1941 gewesen sein. Die Familie war von dem Dorf Kanzerowka Nr.3 nach Susanowo unterwegs. Weil es kalt war, wurde das Kind warm eingepackt und zugedeckt, was dazu geführt hat das es irgendwann erstickt ist.

In dem Haus (welches auf der Karte ist) aus zwei Zimmern wohnten sie bis ungefähr Frühling 1942, als der Vater in die Trudarmee eingezogen wurde. Der Vater ist an Folgen von Unterernährung im Jahre 1943 gestorben.

Mit der Zeit ist dann die Erdhütte zusammengefallen. Und so musste die Familie sich ein neues Zuhause suchen. Die Mutter zog mit ihren nach Kanzerowka. Diese Zeit war von starkem Hunger und Kälte geprägt und die Familie musste hart um ihr Überleben kämpfen.

1955 zog die Familie in ein russisches Dorf. Hier konnten die Kinder Vieh hüten und bekamen von den Dorfbewohnern gelegentlich etwas zum Essen.

Aus Hungersgründen ist die Familie öfters umgezogen.<sup>1</sup> Im Jahre 1960 zog die Familie schließlich nach Susanowo, wo Elisabeths Bruder, Abram Siemens, lebte.

<sup>1</sup> Aus dem Lebenslauf von der Tochter Maria.



*Drei Schwestern Ens. Von Links Maria, Elisabeth und Anna*



*Hintere Reihe von links stehen: Jakob (Jakob) Ens und Peter (Peter) Ens.  
Vorne stehen: Elisabeth (Peter) und Anna (Peter) Ens.*



## NACHRUF VON ANNA DERKSEN GEB. ENS

16.01.1937 – 14.04.2024

*Selig sind die Toten, die in dem HERRN sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach. Offb 14,13*



Anna Derksen wurde am 16. Januar 1937 als erstes von vier Kindern in die Familie von Peter und Elisabeth Ens im Dorf Susanowo, Gebiet Orenburg in Russland geboren. Als Anna 5 Jahre alt war im März 1942 wurde ihr Vater in die Arbeitsarmee einberufen und nach Tscheljabinsk verschickt wo er auch 1943 verstorben ist.

Die Abwesenheit des Vaters erschwerte der Familie das Leben erheblich. Als das Dach ihrer Erdhütte im Jahre 1943 eingestürzt war, musste die Mutter sich mit den Kindern ein neues Zuhause suchen. Sie entschied sich in das deutsche Dorf Kanzerowka zu ziehen. Es war die Zeit des zweiten Weltkrieges. Und wie viele deutsche Familien erlebte auch Anna mit ihrer Mutter und Geschwistern bitteren Hunger und Kälte. Die Schwere Verhältnisse der damaligen Zeit erlaubten Anna nur eine sehr geringe Schulausbildung zu bekommen.

Im Oktober 1950 war Anna zu Besuch in Susanowo. Hier besuchte sie die Gottesdienste und durfte sich zum Herrn bekehren. Am 05.06.1955 wurde sie auf Grund ihres Glaubenszeugnisses in der Mennoniten-Brüdergemeinde Kanzerowka getauft und in die Gemeinde aufgenommen. Im Herbst desgleichen Jahres zog die Familie in das russische Dorf Dobrinka, dann nach drei Jahren in das Dorf Sinatovka. 1960 konnte die Mutter von Anna in Susanowo ein altes Haus kaufen und die Familie kehrte in ihr Heimatdorf zurück. Anna war inzwischen 23 Jahre alt und arbeitete seit dem in der Kolchose.

Im Januar 1982 heiratete Anna den verwitweten Johann Derksen und zog zu ihm in das Dorf Stepanowka. Im Dezember 1989 siedelte sie mit Johann und den Kindern nach Deutschland aus. In Brakel fanden sie ihre neue Heimat und schlossen sich der Mennoniten-Brüdergemeinde Brakel an. Sie besuchte mit Freude die Gottesdienste, nahm gerne Teil an Seniorenfreizeiten und diente eine Zeitlang dem Herrn im Seniorenchor. Sie hat gerne ihre Enkelkinder und auch zum Teil ihre Urenkel betreut. Anna hat viel Socken und Fülllinge gestrickt und verschenkt.

Im Mai 1998 zog Anna mit Johann in das neu gebaute Haus von David & Elisabeth. Das wurde ihre letzte Wohnstätte hier auf Erden.

Am 10.11.2023 wurde Anna ins Krankenhaus eingeliefert. Bei den Untersuchungen wurde Darmkrebst festgestellt. Sie konnte seitdem nicht mehr alleine das Bett verlassen. Seit dieser Zeit wurde Anna von den Kindern und Enkelkindern liebevoll betreut und gepflegt. Im Februar 2024 kam noch der Krebs an der Bauchspeicheldrüse dazu. Es verursachte Ihr nicht wenig Schmerzen. Doch durch die gute Betreuung der Hausärztin und der Palliativärztin wurden die Leiden erheblich gemildert. Am 13.04.2024 bettete die Gemeinde um Linderung der Schmerzen für Anna und um Kraft und Gnade im Ausharren, bis der Herr sie Erlösen wird. Am folgenden Tag am 14.04.2024 um 14:45 Uhr gefiel es dem Himmlischen Vater, der über Leben und Tod Herr ist, Anna Derksen von den Leiden zu erlösen und in die Ewigkeit abzurufen. Sie ist im Alter von 87 Jahre 2 Monate und 29 Tage im Beisein der Kinder friedlich eingeschlafen um erst bei dem Schall der Posaune Gottes zu erwachen.

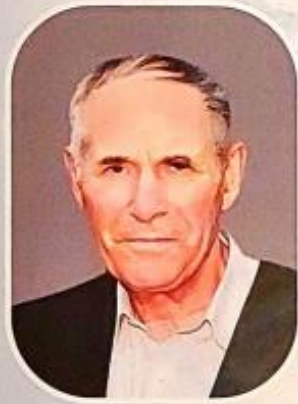
Anna Derksen hinterlässt ihren Ehemann Johann Derksen zwei Kinder mit Ehegatten, 25 Enkelkinder, 71 Urenkel und 2 Ururenkel. Trauernd nehmen sie heute von ihr Abschied.

In der Hoffnung des Wiedersehens bei dem Herrn, nimmt auch die Mennoniten-Brüdergemeinde heute Abschied von ihrer Schwester im Herrn.

*Meine Zeit steht in deinen Händen. Ps 31,16*



# Lebenszeugnis



**Peter Ens**

\* 13.08.1942 † 27.01.2024

*„Denn aus Gnade  
seid ihr selig geworden  
durch Glauben,  
und das nicht aus euch:  
Gottes Gabe ist es.“  
Epheser 2, 8*

Unser Vater **Peter Ens** wurde am 13. August 1942 in Susanowo (Russland, Gebiet Orenburg) geboren. Er war das 4. Kind der Familie Peter und Elisabeth Ens. Seinen Vater Peter hat er leider nie kennengelernt, da dieser bereits vor seiner Geburt ins Arbeitslager (Trudarmee) eingezogen wurde und **1943** verstorben ist.

Nachdem das Dach ihrer Erdhütte eingestürzt war, musste die Familie sich ein neues Zuhause suchen, sodass die Mutter mit ihren Kindern nach Kanzerowka zog. Diese Zeit war von starkem Hunger und Kälte geprägt und die Familie musste hart um ihr Überleben kämpfen. Daher konnte er auch nur zeitweise die Grundschule besuchen.

Die Familie besuchte die Gottesdienste im Dorf, die aufgrund der politischen Verbote in dieser Zeit heimlich durchgeführt wurden. Dort entschied er sich schon in

jugen Jahren für den Glauben an Jesus Christus.

**1955** zog die Familie in ein russisches Dorf. Hier konnten die Kinder das Vieh hüten und bekamen von den Dorfbewohnern gelegentlich etwas zum Essen.

Vom Spätherbst bis zum Frühling durfte unser Vater die Schule im Nachbardorf besuchen. In der Erntezeit fuhr er mit Pferden das Getreide vom Feld und durfte davon auch etwas mitnehmen. Ab dieser Zeit musste die Familie nicht mehr hungern.

Mit 16 Jahren stieg er dann voll ins Arbeitsleben ein und versorgte 100 Kühe im Kuhstall (Sawchos). Er entwickelte eine große Leidenschaft für Pferde und dressierte auch gerne die Jungtiere. Seine Ausbildung machte er von **1959-60** in der Berufsschule in Pokrowka zum Kraftfahrer und Mechaniker.

In der Zwischenzeit zog seine Familie zurück in das Dorf Susanowo, wo sie ein altes Haus kauften. Hier lernte er seine zukünftige Ehefrau Katharina Kehler kennen. Während seines Militärdienstes in den Jahren **1963-66** pflegten sie den Kontakt über Briefwechsel. Nach seiner Rückkehr aus dem Militär baute er mit seinen Schwestern ein neues Haus für seine Mutter und Schwestern.

Im Oktober **1967** heirateten Peter und Katharina. Gott schenkte ihnen 6 gesunde Kinder: Maria, Johann, Waldemar, Natalie, Anna und Lydia. Trotz vieler Herausforderungen verfolgte er immer das Ziel, seine Familie gut zu versorgen und ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen.

Ebenso kümmerte er sich viel um seine Schwestern. **1971** verstarb seine Mutter. Seinen Glauben bezeugte er **1980** mit der Taufe und hielt immer daran fest.

Wie viele Familien zog auch unsere Familie **1989** nach Deutschland und fand in Nümbrecht ein neues Zuhause. Hier fand unser Vater eine Arbeit in der Papierfabrik, die er 10 Jahre lang treu verrichtete. Im Jahr **1990** schloss sich unsere Familie der MBG Nümbrecht an. Seinen Dienst verrichtete unser Vater treu in praktischer Arbeit, anfangs beim Bau des Bethauses, sowie später mit Hausmeistertätigkeiten und Schneeräumung. **2017** feierten unsere Eltern ihre Goldene Hochzeit.

**2020** wurde sein Leben durch einen Schlaganfall und Herzinfarkt verändert. Durch Gottes Gnade konnte er sich verhältnismäßig gut davon erholen, doch er fand nie zu seiner vorherigen Kraft zurück.

Im Dezember **2023** wurde sein Gesundheitszustand zunehmend schlechter und seine Sehnsucht nach der

himmlischen Heimat erfüllte ihn mehr und mehr. Im Kreise der Familie durfte er seine letzten Wochen verbringen und Abschied nehmen.

Er verstarb am **27.01.2024** zuhause bei seiner Familie. Er erreichte ein Alter von 81 Jahren, 5 Monaten und 14 Tagen. Er hinterlässt seine Ehefrau Katharina, 6 Kinder mit

Ehepartnern, 17 Enkelkinder und eine Schwester.

Unser Vater sagte immer, sein Leben würde sich ganz einfach zusammenfassen lassen: **Ich bin ein begnadigter Sünder.** Nun darf er schauen, woran er geglaubt hat. Unser Trost ist die Hoffnung auf das Wiedersehen in der himmlischen Heimat.

#### **Katharina Ens**

*Waldemar & Maria Scheiermann*

*Johann & Helene Ens mit Daniel & Tabea, Tobias, Thomas und Diana*

*Waldemar & Natalie Ens mit Melanie, Jonathan und Philipp*

*Peter & Natalie Regehr mit Sophia, Noah und Esther*

*Gerhard & Anna Sawatzky mit Celina, Liana, Samuel und Jacob*

*Johann & Lydia Löwens mit Jocelyn, Marvin und Dominic*



## Maria Ens

### Lebenslauf

---



Maria wurde am 29. Mai 1948 in Kanzerowka als viertes Kind von Elisabeth Ens geboren. Sie wuchs in armen Verhältnissen auf, die Familie hungerte oft und musste häufig umziehen; 1955, nachdem Maria die erste Klasse beendete, nach Dobrenka, dann nach Senatowka und schließlich 1960 nach Susanowo, um bei Elisabeths Bruder Abram Siemens zu leben. Maria beendete dort die siebte Klasse und machte dann eine Ausbildung in Orenburg.

Etwa 1973 kam sie nach Leningrad, lernte dort ihren Mann kennen und nahm ein Jahr später die Taufe an. 1975 kam ihre Tochter Anna, und 1977 ihr Sohn Peter zur Welt. Hier beendete sie die zehnte Klasse und absolvierte Übersetzerkurse für Deutsch.

Maria arbeitete in ihrem Leben als Melkerin, Schweinehüterin, Köchin, Kellnerin und in Cafeterien. In ihrer Freizeit half sie als Dolmetscherin aus, unter anderem in ihrer Gemeinde, wo sie deutsche Besuchende betreute, ihnen die Gottesdienste übersetzte und Stadtrundfahrten organisierte.

Am 18. November 1990 kam die Familie nach Deutschland und zog zunächst nach Waldbröl. Maria machte mit 42 ihren Führerschein, und arbeitete am Fließband, bevor sie eine Ausbildung zur Familienpflegerin begann. Unter anderem arbeitete sie in der mobilen Pflege, später dann in einem Altenheim.

2014 wurde bei ihr Brustkrebs diagnostiziert und obwohl es ihr nach einer langen, schwierigen Behandlung besser ging, kam der Krebs immer wieder. Kurz vor Weihnachten 2020 zog sie ins

Johanniter Hospiz nach Wiehl, wo sie am 12. Januar 2021 verstarb. Sie hinterlässt zwei Kinder und sechs Enkel.

Am liebsten löste sie Sudoku- und Kreuzworträtsel, unternahm gerne Städtereisen, las und sang viel, und hatte gerne Gesellschaft um sich. Ihre Wohnung war immer für alle offen.

Am Ende ihres Lebens freute sie sich darauf, bald ihrem Herrn Jesus gegenüber zu stehen.